

Geschäftszeitung täglich

Preis 6 Pf. Urt.

Redaktion und Geschäftsräume

Johanniskirche 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochtag 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—6 Uhr.

Die Redaktion ist geschlossen.

Zeitung für die evangelischen Kirchen bestimmt für die Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Leipzig und Umgebung. Sie ist über Mittwochtag bis 8 Uhr, Donnerstag bis 10 Uhr, Freitag bis 12 Uhr, Samstag bis 14 Uhr, Sonntag bis 16 Uhr, Dienstag bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr, Donnerstag bis 22 Uhr, Freitag bis 24 Uhr, Samstag bis 26 Uhr, Sonntag bis 28 Uhr.

Zu den Almanack für Inf.-Anzeige:

Otto Sturm, Universitätsstraße 1.

Louis Wohl, Reichenstraße 22, v.

und 24, 10—12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 134.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Rathaus mit Genehmigung der Kircheninspektion eine neue kirchliche Begegnungs- und Gebührenordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Stadt Leipzig errichtet haben, bringen wir dieselbe mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß wegen Unbefriedigung derselben und wegen Aufhebung des Begegnungsregulations vom 2. Juli 1850 im Unterhause mit dem Rathe der Stadt Leipzig weitere Bekanntmachung erfolgen wird.

Leipzig, den 11. Mai 1856.

Die vereinigten Kirchenvorschränke.

D. Paul.

Kirchliche Begegnungs-Ordnung

für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Stadt Leipzig.

Um die nachstehende Form der kirchlichen Begegnungen zu einer allgemeinen Sitz zu erhalten, auch um demetlicher gewonne Heilfahrt und Verlobung in der Kirchhofen zu verhindern, bringt die Kirchenvorstande die nachstehende kirchliche Begegnungsordnung kommt Bekanntmachung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Stadt Leipzig von den vereinigten Kirchenvorschränken mit Genehmigung der ministratzenischen Kircheninspektion beschlossen werden:

A. Begegnungs-Ordnung.

§. 1.

Der Verfolgung der kirchlichen Begegnisse ist auf jedem der beiden Kirchhöfe — ohne Unterschied der Personen — ein Wochentag aus einer durch die Kirchenvorschränke in Übereinstimmung mit der Begegnungsordnung des Rates schriftlich festgestellten Zeit eingerichtet.

Zu diesem Wochentag werden die Gottesdienste nicht abgesetzt.

§. 2.

Der Kirchhof eines evangelisch-lutherischen Gemeindes ist höchstens bald dem Führer der Kirchengemeinde anzumelden, welcher der Begegnung angehört hat.

Zu diesem Wochentag kann der Begegnende selbst oder in einem Kaufte von ihm Begegnungsstellen eröffnen.

§. 3.

Der Führer ist verpflichtet, den Anmeldeenden die kirchliche Begegnungsordnung sowie die Begegnungszeit vorzulegen und zu befreien, ob sie bei dem Begegnung die Ministratur eines Geistlichen wünschen und sonst das Wohl in ihrem Auftrag zu veranlassen.

§. 4.

Die Ministratur eines Geistlichen kann überall da beauftragt werden, wo sie nicht durch kirchengeistliche Bedienungen ausdrücklich ausgeschlossen ist.

§. 5.

Bereitschaft ist in §. 1 bestimmten Zeit, das Begegnis zu halten, in dem einzigen Halle der Kirche, welche auf dem Kirchhof, auf welchem das Begegnung stattfindet, den Wochentag hat.

So geschieht in diesem Halle die Begegnung beim Führer der Kirchengemeinde.

§. 6.

Doch kann auch ein anderer Geistlicher am die Übernahme der kirchlichen Begegnung angeholt werden (vgl. Begegnungs-Ordnung Nr. II); in diesem Falle hat die Anmeldung unter bei dem Führer der Kirchengemeinde auch bei dem genannten Geistlichen zu geschehen.

Die Anmeldung hat entweder durch die Begegnenden oder durch Vermittelung des Führers der Kirche des genannten Geistlichen zu erfolgen.

Bei und Ende des Begegnung ist in jedem Halle nicht ohne vorherige Zustimmung des Geistlichen schließen und zu verlassen.

§. 7.

In Hallen, wo die Kirche bereits auf dem Kirchhof sich befindet, wird ein Begegnungsstuhl durch die Kirche in Begleitung des Geistlichen nicht gesetzt.

§. 8.

Wird die Ministratur eines Geistlichen im Kirchhof und dessen Begleitung des Trauerganges begegnet, so hat sich letztere sofort nach der kirchlichen Trauung den Kirchhof zu begreifen.

Die nachstehende Bekanntmachung des Rates ist auf dem Begegnungsweg des Geistes erst auf dem Begegnungsweg des Geistes wegen des damit verbundenen Begegnungsangebotes ausgestellt.

§. 9.

Die Bekanntmachung der Begegnungsordnung liegt dem ministratzenischen Geistlichen ob, insbesondere

a. die Bekanntmachung des Ortes berichtet auf dem Kirchhof, ob in der Kapelle oder nur am Hause,

b. Bekanntmachung der Zeit der geplanten Begegnung,

c. die Bekanntmachung mit den im einzelnen Halle ministratzenischen Geistlichen, welche bei der Begegnung zu erscheinen und eventuell das Begegnen zu verzögern,

d. die Begegnungs-Ordnung zum Hause des Geistes seitens anderer Personen, sowie die Bekanntmachung der Begegnung dieser Personen.

§. 10.

Gemäß der Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Bundeskonsistoriums vom 20. August 1877 darf während der Bekanntmachung eine Begegnung unter kirchlicher Ministratur nicht geschehen.

§. 11.

Der Geistliche ist berechtigt, die Ministratur zu verlängern,

1) wenn unfruchtbare Zeiträume an dem Begegnungszeit, den Begegnenden, etc. sich befinden,

2) wenn bei dem Begegnung Symbol, Wünschen und den gleichen zur Anwendung kommen, die der kirchlichen Geistlichen entsprechen.

§. 12.

Die Räthe aller Kirchengemeinden werden auf Begegnung Berechtigung über alle Begegnungs- und Begegnungszeitpunkte Auskunft und Nachricht geben.

§. 13.

Der Zug, mit welchem ministratzenische Begegnungsordnung in Gültigkeit treten soll, wird noch bestimmt zu bestimmen geschehen.

B. Schäßbrennordnung

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden für kirchliche Handlungen bei Begegnungen in Leipzig.

Schäßbrennordnung ist die kirchliche Begegnungsordnung auf dem Kirchhof, wenn diese

1) in einfacher Form begeht wird und

2) durch den mit dem Kirchhofmechanismus betrauten Geistlichen, der sogenannte Wächter,

3) innerhalb der für geheimekirchliche Begegnungsordnung festgesetzten Zeit gekehrt.

II.

Es Schäßbrennordnung ist zu gelten:

1) 10 A. wenn die Begegnungsordnung auf dem Kirchhof zwar

die einfache Form, aber

2) ein anderer Geistlicher als der Wächter — oder

3) eine andere Zeit als die für geheimekirchliche Begegnungsordnung festgesetzten Zeit gekehrt.

III.

Es Schäßbrennordnung ist zu gelten:

1) 10 A. wenn die Begegnungsordnung auf dem Kirchhof zwar

die einfache Form,

2) ein anderer Geistlicher als der Wächter — oder

3) eine andere Zeit als die für geheimekirchliche Begegnungsordnung festgesetzten Zeit gekehrt.

§. 15. A. wenn die Begegnungsordnung auf dem Kirchhof eine erweiterte Form — gleichviel durch welche Geistlichen, aber zu welcher Zeit — bekehrt wird;

§. 20. A. wenn die kirchliche Begegnungsordnung im Trauerhaus — gleichviel ob in einfacher oder erweiteter Form — bekehrt wird;

§. 40. A. wenn der Geistliche des Trauerganges vom Kirchhof nach dem Kirchhof hin begleitet soll — gleichviel ob er die kirchliche Handlung vor am Ende oder auch im Hause, in einfacher oder erweiteter Form vollzieht;

§. 5. Weitere der Geistliche von 20 A. im Hause 3 ist die unter 1 bestimmte Geistliche für die Handlung des Geistlichen auf dem Kirchhof zu erkennen, wenn nicht dieselbe zu der für geheimekirchliche Begegnungsordnung festgesetzten Zeit durch den Wächter bekehrt.

§. 6. In den Sälen, wo die Begegnungen nicht selbst für das Vortheil des Geistlichen zum und vom Kirchhofe jenseitig, in anderer Weise als im Hause, stattfinden können, ist durch den Geistlichen des Trauerganges zum und vom Kirchhofe jenseitig eine Zeit festzulegen.

§. 7. Die Begegnungen sind in einfacher Form leicht:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 8. Die Begegnungen liegen in die Kirchhofe der Parochie des Kirchhofen, wobei aber ein tiefer nicht angehender Geistlicher gesetzt, in die Kirchhofe des Kirchhofen.

§. 9. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) Alle Geistlichen liegen in die Kirchhofe der Parochie des Kirchhofen, wobei aber ein tiefer nicht angehender Geistlicher gesetzt, in die Kirchhofe des Kirchhofen.

2) Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den begehbaren Begegnungs- und Schäßbrennordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 10. Die Begegnungen liegen in die Kirchhofe der Parochie des Kirchhofen, wobei ein tiefer nicht angehender Geistlicher gesetzt, in die Kirchhofe des Kirchhofen.

§. 11. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 12. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 13. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 14. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 15. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 16. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leipziger Kirchen vom 15. April 1850 folgenden Begegnisse von Militärpersonen mit folgender näherer Angabe:

1) begehbarer Weg oder

2) Raumhöhe der Kirchhofkapelle oder

3) Raumhöhe eines Begegnungsraumes oder

4) eine Begegnungsstube.

§. 17. Die Begegnungen der begehbaren Begegnungsordnung gelten für die unter den Vertrag zur Ordnung der kirchlichen Begegnung der Leip

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 134.

Freitag den 14. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Die Landsturm-Vorlage in Ungarn.

* Schon lange ist das ungarische Abgeordnetenhaus von einer Regierungsvorlage nicht so sehr in Atem gehalten worden wie gegenwärtig, wo der auf die Errichtung des Landsturms bezügliche Gesetzentwurf im Kreise aller Parteien eine große Bewegung hervorgerufen hat.

Die Annahme der Vorlage war allerdings durch die überwiegende Regierungsmehrheit des Abgeordnetenhauses von vorneherein gesichert, aber dennoch fanden sich die Abänderungen der Regierung veranlaßt, gelegentlich der Generaldebatte sehr lebhaft für das Gesetz einzutreten. Im ganzen genommen, verachtet die Regierungsmehrheit zu versichern, daß die, wenn auch deutscher Steuerzahler der Wehrpflicht Ungarn im Hinblick auf die politische Lage Europa eine Notwendigkeit sei, eine Versicherung, die mehrere regierungsfreundliche Redner auch dazu bewogen, ihren und des Landes Patrioten in ein möglichst vorbehaltloses Ja zu stellen. Die gewöhnliche Opposition und die Männer des äußeren linken treten indes sehr scharf den Mängeln des Gesetzes entgegen. Sie betonen, daß die Ausdehnung der Wehrpflicht mit dem Landsturmwesen vermengt werde, und befürchten, der Landsturm würde nicht nur die wirkliche Arme des militärischen Schicksals dieser sein, welche gerade in dieser Beziehung von der Regierung ganz positive Aufschlüsse und Zusicherungen gefordert werden müssen. Einige Redner der gewöhnlichen Opposition traten aber auch den wohlgestalteten Angriffen entgegen, welche von den äußeren Linken gegen das gemeinsame österreichisch-ungarische Heer vorgebracht wurden. Es wird unter Anderem der unverhältnismäßige Abhängigkeits-Partei in Erinnerung gebracht, daß das gemeinsame Heer aus der Verhältniswirkung verschiedener Verteilungen begründete Einsicht sei und der obere Kriegsberater den Eid auf die ungarische Wehrpflicht geleistet habe. Deshalb sei ja die Pflicht des gemeinsamen Heeres, die Wehrpflicht zu bestätigen, von einer Überprüfung seitens der Unreue keine in Ungarn mehr.

Von der Annahme der Vorlage wollte indes auch die gewöhnliche Opposition nichts, ja einige Vertreter derselben kührten sogar den Standpunkt der äußeren Linken, welcher auch die konservative Organisation des Heeres fordert. Gerade in der Vertretung solcher Vertreterwuppen seitens der beiden großen Oppositionsparteien liegt die Wucht der parlamentarischen Regierungsmehrheit und die Regierungsfreiheit, die sie aufzuhalten zu erhalten. Die Opposition hat nun einmal kein gemeinsames Programm und wird sich auch zu einem solchen kaum jemals vereinigen können. Gelungen ist auch der gewöhnlichen Oppositionspartei, zur Herrschaft zu gelangen, so könnte man von vornherein sicher sein, daß ihr die äußere Linke ebenso feindlich gegenüberstehen würde wie der gegenwärtigen Regierung, die allerdings selber genau auf den Gewissen hat, aber sich eben wegen des großen Erfolges in den Reihen der Opposition zu erbauen vermögen. Die äußere Linke ist überzeugt, eine Partei, mit der politisch gut nicht zu rechnen ist. Ihr dominanter Grundsatz und Unabhängigkeitsprinzip macht sie vollständig blind und reizlos für den Untergang des ungarischen Staates. Hervorzuheben ist, wenn es ihm gelänge, Ungarn vom Österreich vollständig loszureißen. Die Errichtung eines selbständigen Ungarn würde für alle die Magyaren rings umgebenden Slawen nur neuerdings das Alarmszeichen, das Vernichtungskampf gegen den Magyarnorden wieder zu beginnen, der, wie die Geschichte tatsächlich beweist, schon in den Sturmjahren 1848/49 einen für den Schluß des ungarischen Staates höchst bedeutsamen Anfang genommen hat, vor dessen Fortschreibung sich die Magyaren des Alten hätten sollen. Diese sehr einbringlichen Lehren der Geschichte sind aber an den äußeren Linken völlig spurlos vorübergegangen, weil sich eben unzählige Tausender von dem Schlag des „Unterdrückten“ mehrmals von Thatsachen befreien lassen, sondern vielmehr blindlings in das ihnen sicher drohende Verderben zu rennen pflegen.

Was aus die Ausführungen des ungarischen Landsturministeriums Minister bisprachig bislang der Landsturm-Vorlage betrifft, so erkannte sich dieser darüber wesentlich anders als sein cisleithanischer Kollege, Feldmarschall-Klientenant Graf Welschheim. Der ungarische Minister findet nämlich, daß gerade jetzt die rechte Zeit zur Organisation des Landsturms sei, weil man gegenwärtig eine dauernde Freiheit verschafft hat durch und Ungarns Bewährungen, seine Wehrfähigkeit zu erhöhen, von Niemand als eine Betrachtung ausgeschlossen werden kann. Dies allerdings wenig glückliche Begründung wurde von der Opposition mit Weisheiten und schallendem Gelächter aufgenommen.

Nach den bisher offiziellen Blättern aber sollen diese Ausführungen des ungarischen Ministers viel durchzähmendere Flügel als die Wahrnehmungen an die am politischen Horizont aufziehenden Gewitter, welche das cisleithanische Abgeordnetenhaus bei Beratung der Landsturm-Vorlage von der Rüstungsbank und aus den Reihen der Redner zu hören bekam; die Ausführung des ungarischen Ministers, wird bekannt, ist eine wütende und verschärfende Antwort auf gewisse weniger taktvolle Fragen russischer Politiker. Der Minister erkannte daran, daß die ungarische Regierung bereit ist im Jahre 1868 in den damals geschaffenen Vertragssachen der Vereinigung Andere sah, daß im Falle eines aufgedrehten Krieges das Heer und die Kontrolle aus den Reihen der Proklamation Unterstüzung erhalten müsse; der Gelehrte Artikel 42 vom Jahre 1868 über den Landsturm, welcher jedoch nicht zur Ausführung kam, begrenzte diese Erkenntnis. Hierher wie Baron Fejerdy auf die Absicht hin, daß Österreich-Ungarn in Bezug auf die Vermehrung der Wehrkraft nicht gleichzeitig mit den anderen europäischen Staaten gehalten, welche auch bereits den Landsturm eingeführt hätten. Nun werde die Landsturm-Vorlage die Bedeutung erzielen, zur Befestigung einer noch bestehenden Lücke oder Unvollkommenheit im Wehrgefecht selbst sollte der Minister für später beigebrachte Vorsorge in Aussicht. Von politischen Standpunkten aus erklärte Baron Fejerdy das Landsturm-Gesetz sehr befriedigend. Die Rechte der gewölbten Dörferhaushalte seien in der Vorlage besser gefasst als in dem Gelehrten irgendein anderer europäischer Staat über denselben Gegebenheit. In Bezug auf die äußere Politik sei das Landsturm-Gesetz gleichfalls sehr nützlich, indem es das Unheil Ungarns und seines Reichs als Hindernis habe. Das die vielfürchtigte Invasionstruppe betrifft, so erinnerte Baron Fejerdy daran, daß dieselbe ganz von den Entwicklungen der gegebene Körperschaften abhänge. Gegenwärtig forderte er keine Befriedung; später seien jedoch die aus der Einheitsbildung und der notwendig werdenden Ausbildung erwartenden Kosten zu bestimmen. Eine Ausführung der gesuchten Landsturmmäßigkeiten werde nie notwendig sein, sondern man habe nur an den Bedarf Rücksicht zu nehmen. Die Kosten würden auch nicht hoch kommen, da nach einer genügenden Anzahl guten Feuerwaffen älteren Systems vorhanden sei.

Die Regierungspartei des Abgeordnetenhauses nahm natürlich die Ausführungen des Landsturministers als bestätigt an, aber im Grunde hätte er sich keine rhetorische Waffe jünglich ersparen können, weil schon aus den Gründen, die wir gleich im Eingange dieses Artikels ange-

führt, die Annahme der Landsturm-Vorlage von der Mehrheit des Hauses gesichert war.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

22. Sitzung vom 12. Mai.

(Sitzung zu dem Bericht des vorherigen Kammer.)

Es folgt die Beratung des folgenden vom Abg. Kretschmar untertragen:

„Die Regierung zu erlauben, Ratsregierung in Erdgängen zu arbeiten, um die Ausbeutung und Herabsetzung entsprechender, welche die wirtschaftlich schwierigen Besiedlungsräume, namentlich auf dem Lande bei Gold- und Grubenfeldern, sowie bei dem Handel mit Gründen und mit Vieh vielleicht verfallen.“

Der Kriegsberater will zur Begründung dieses Antrags, daß der Kasten nicht befreit werden kann, in so lange die geringe demilitärische Bedeutung gewogen sei, die Befreiung der Grubenhäuser bei dem Präsidenten. Die gewöhnliche Opposition und die Männer des äußeren linken treten indes sehr scharf den Mängeln des Gesetzes entgegen. Sie betonen, daß die Ausdehnung der Wehrpflicht mit dem Landsturmwesen vermengt werde, und befürchten, der Landsturm würde nicht nur die wirkliche Arme des militärischen Schicksals dieser sein, welche gerade in dieser Beziehung von der Regierung ganz positive Aufschlüsse und Zusicherungen gefordert werden müssen. Einige Redner der gewöhnlichen Opposition traten aber auch den wohlgestalteten Angriffen entgegen, welche von den äußeren Linken gegen das gemeinsame österreichisch-ungarische Heer vorgebracht wurden. Es wird unter Anderem der unverhältnismäßige Abhängigkeits-Partei in Erinnerung gebracht, daß das gemeinsame Heer aus der Verhältniswirkung verschiedener Verteilungen begründete Einsicht sei und der obere Kriegsberater den Eid auf die ungarische Wehrpflicht geleistet habe. Deshalb sei ja die Pflicht des gemeinsamen Heeres, die Wehrpflicht zu bestätigen, von einer gewölbten Rechtslage gerecht zu werden.“

Abg. v. Oerkes-Jüterbog (freies) brachte.

„Die Regierung zu erlauben, nach Möglichkeit dafür zu ziehen, daß in allen Teilen der Monarchie communale Sparassen errichtet werden, durch welche sowohl der Exportzoll gestrichen als auch dem gelassenen Grubenhäusern zugute kommt.“

Abg. v. Wartburg (Wettin) brachte.

„Die Regierung zu erlauben, nach Möglichkeit dafür zu ziehen, daß die Gewerbeaufsicht in den Gewerbeaufsichtsräumen“

„... die Gewerbeaufsicht in

Heute und morgen von 9 Uhr früh und 3 Uhr
Nachmittags an
Fortsetzung und Schluß
der grossen
Blumen- und Pflanzen-Auction
Bahnhofstraße 19,
im Speditions-Geschäft.
J. F. Pohle.

Eugen Niederreiter v. Weiß-Zuckert
1 fl. u. 2 fl. Cassaschränke!
Kunnen heute Abend, 4 bis 6 Uhr vor
Auction, an der Giebelstraße der
Brüderlichkeit "Weiß-Zuckert" am
Brühlmarkt! Ende der St. Pauli-Straße.
P.S. Nach einer Woche wird verkauft.
Auction, Sonnabend, 15. Mai, 11 Uhr Vormittag,
1 Uhr, Vondamer, 2 Sterne, im Gethsemane
zum Blauen Ross, Königswall,
Fischer, Auctionator.

Pferd-Auction.

Zur Aufzucht des Bernauerland im Ministerium
des Generals im Reichstag soll nächsten
Montag, d. 17. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr
die jungen Concessions-gebrachte Pferde
brauner Farbe, z. Alter 1 Jahr, in dem
Brühlmarkt, 7, hierfür, durch den
Unternehmer gegen hohe Belohnung öffentlich
verkauft werden.
Rathaus, Klub, Geschäftshäuser.

Mühlhausen (Th.)
Deutsche Verkehrsvereinsschule
Görnerstraße 354.

Es haben vorläufig jede Woche Sonnabend
die Kurierer statt Verkehrsangestellten
im Engelstein, sowie in großen Städten
werden jetzt einzige eingesetzte Personen.
Gustav Adolf Beck.

Tischler, Bildhauer, Goldschmied, Klempner,
Wäscherei, Studiengesellschaften, Klempner
Arbeiten zu mehreren größeren Fabrikaten
und auf Seite zu verarbeiten, die neben 80%
Belohnung einen gut mit dem Betrieb-Bau
verbunden ist. Wer zu Berlin kommt,
in Wohnung erhält. Ab d. K. 6
in die Expedition dieses Wirtes erhält.

Verlag von Eugen Petersen, Leipzig.

Von allen Zeitungen
zur Aufzähllung warm empfohlen.
Fran Tora's Wegweiser

in Deutschlands Küche und Haus

junge Männer aller Stände.
8. Aufl. Preis ders. Kart. A. 1.50.

Überzahlige Erfahrungen leiten
die Berufsschule in den Stand, den
jungen Männer viele praktische
Kenntnisse zum Anfang ihrer häuslichen
Tätigkeit mit auf den Lebensweg zu geben.

Die Berufsschule gibt hier die Ausbildung,
gut und nicht zu teuer zu
wirtschaftlichen, Wirtschaftsgesellschaften
und Rückwirkungsstufen lange gut zu erhalten
und dadurch viele Annehmlichkeiten zu
erfahren. So ist wichtig, Kenntnisse zu
wissen, denn wo man auf rechter Stelle
wird angesicht, das man verdient.

So leicht entfällt das nötige und ein
bringenches Wort über die richtige Art
„wirtschaften“.

Vorlesungen in allen Fachhandlungen.

Vorlesete
Ulmer Geld-Lotterie

Ziehung am 24., 25. u. 26. Mai

Hauptgewinne:
100.000, 30.000, 10.000 etc.

Orig.-Loose à M. 3.25

Porto und Liste 30 PL

D. L. Will Spandauerstraße 16

Ulmer Domherr-Losse
L.A.S. - 12.000. Porto 30.- 1. Preis 75.000,-
10. El. 25.- 4. Preis 25. Preis

H. Betseler, Ulm a.D.

21. Mai Ziehung
der älteren Domherr

Pferde-Verloosung
Garde à 3. Aufl. sind zu haben bei

Franz Ohme, Straße 3.

Ostseebad Binz-Ahlbeck,
Insel Rügen,
Post- und Telegraphenamt Sitz.

Strand-Hotel (70 Zimmer),

verbunden mit großer Strandhalle und
Badeanstalt. Kosten-Erlöfungen um

15. Mai, billige Badeanstalt.

Wer überzeugt durch die Prophete, welche
auf Erholung eingeladen werden, auch
erhält Ruhstall über Privathäusern

herrscher Klämmer.

Dresden.

Den p. t. reisenden Publikum habe mein
Gehaus zum

Kronprinz Rudolf
von Oesterreich

früher „Sobir'sches Haus“

Große Straße 16, sehr am Altmärkt,
bekannt empfohlen. 10. November u. 11. Dezember
immer, gute Seiten von 15.-30.-35. Solle
Preis. Hochachtungsvoll G. Nonck.

Harzburg,

Juliusstraße Nr. 14

Restauration **TSR**

Neyer aus Salzbergen.

Fremden-Pensionat I. Raumes
des Herrn Dienter Paul, Berlin, Nähe
Wilmersdorf, 2. Stock, empf. eing. Zimmer à
2 u. 3. Aufl. auf Tag, Wochen u. Monat,
Preis 1.50. In der Nähe der Bahnen und
Ausflugsplätzen.

Tanz-Unterricht.

Lehrer für alle Tänze nach dem Karls
Schüler, Schule im Karls, Centre und
Casino, Theil schwarz. Konzert monatl. 4.-5. Aufl. beginnt der 11.

v. Peichrzim. Rosenhöhe 11.

Wunderbarer großer Karls beginnt

Ritterstr. 20. Unterrichtungen erbeten.

Der Berndtsson und Langenbach

Kammerjäger, 21. Karolinen-
straße 21. Winterlich. 3. Auflage.

Der Berndtsson und Langenbach

A. Frohwein, Jäger,
Nürnbergstr. 15, L.

Kunstl. Zähne.

Plombiren, Reinigen der Zähne etc.

Arthur Stolper,

Katharinenstraße 26, II., Ecke Brühl.

Sprechst. Wochen: 9-12 und 2-4 Uhr,
Sonntags 10-12 u. 2-4 Uhr.

Dr. med. Goerig, prof. Arzt,

heilt seit vielen Jahren selbst Seiden-
und Handarbeiten.

A. Scherzer, verpf. Wundarzt,

heilt Kinder, Krankheiten nach wiegt. prakt.

Überbrüderung gleichzeitig Rechtsanw. u. 3. Kr.

etc. seines. Buchhaltung.

E. Schneider, Buch-

haltung, Buchhaltung, Buchhaltung, Buch-

haltung, Buchhaltung, Buchhaltung

Gefäß. sucht Haushaltsmöbel, wenn seine Säle u. ein Säbath. in Dresden in Zahlung ges. wird. Off. Bil. Kurf. Str. 23, u. v. Z. Ein Gefäß, Stadt u. Land, wird bei 5000 A. Tag. zu kaufen, ob. zu verkauf. Off. G. P. 50 Bil. d. Bl. Königstr. 7, erb.

Ein Rötel, restauriertes Restaurant wird zu kaufen, event. zu kaufen gesucht.

Offerten erbeten unter M. 100 zollig. Neustädte.

Ein Produktionsgeschäft, w. möglichst Werblich zu kaufen. Off. Kurf. 40. IV. v.

Eine gut eingerichtete **Gartonnagen-Fabrik,** deren Maschinen vorhanden s. wird zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. 3604 zu **Budolf Mosse,** Leipzig.

Eine Maschine sucht mit 20,000 A. Hilfe bei einer kleinen Betriebssicherheit. Sicherstellung ist vom Kapital. Offerten unter P. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schacht zu kaufen ein gelb. Plastische Art. mit Preis erb. Kurfürst. 1. L. rechts.

Plast. Beige. sucht einen. Reichstr. 22. II.

Entzogene Goldschmiede sucht eine Art meines zu den höchsten Preisen aufzufordern bei **Wittwe H. Schmalowitz,** Reichstr. 12. L. Nr. 8.

Messwaaren über Waage kaufen in Partien. Messstraße 27. L. Gebr. Cohn.

Messwaaren über Waage, aus Gold, Silber für jeden Bezug gegen hohe Kosten kaufen. Wittenberg 7. L. Dobriner.

In Dresden gesucht für Groß-Büro in Praktiker, Maler, Kriech-Teller, Tapisse, Gemälde, Dekor. Wolldecken. Preis u. u. Kosten zu Horn, Kurfürststr. 10.

Waarenposten jeder Art gegen Jol. H. Joseph, Reichstr. 15. erh.

Heinr. Gröger Blätterstr. 49. H. 1. S. 1.

Gute alte Herren- u. Damenkleider söhle die höch. Preise. Offerte an. Auf Gebot. und Preis.

Hochste Preise werden gesucht für Kleidungsstück. Plastische Art. Gold, Silber, Kupfer, u. teilt. Kleider. Manufaktur. u. Rom. im Inn. und Geschäftsgeschäft. Preis 60. H. 1. D. Tager.

!! Getragene !! Garderoben jeder Art kaufen und werden gut bezahlt.

Julius Schmerel, 20 Ritterstr. 20, Hof 1. Et.

Getr. Herrenkleider Damentücher, Stoffe u. Stoffe zu kaufen. Preis Ed. Klaeser, Magazing 2. II. Kamm. u. Gebr.

Abraham aus Hamburg zahlreiche Preise. I. Reichstrasse. c. l. Kurf. 34. d. kommt auf Preis.

Kleider, Leinenwaren kaufen aus. hoch. Preis. Wagnitzstr. 19.

Laudel sucht Kleider, Roben, Stoffe, Leinenwaren. Kaufhaus 10.

F. Wehner sucht Kleider. Roben, Stoffe, u. Stoffe ab. Reichstrasse 50. vrt.

Getragenes Schuhwerk sucht Preis in den höchsten Preisen. W. Wachsmuth, Reichstr. 19. Raum zu Mund und Hand. Al. Kaufhaus sucht Preis Katharinenstr. 26. III.

Möbels werden jetzt gekauft. Kaufstr. 19. L. A. 2. G.

Möbels sucht überall. Möbel aus dem Jahr. Kaiserstr. 8. vrt.

Möbels sucht überall. Möbel aus dem Jahr. Kaiserstr. 8. vrt.

450,000 Mark sind gegen ältere Kapitalien zu 4%—4½% auf Güter. Güter u. jahrl. aber getheilt in beliebigen Beträgen. langfristig feststehend, ausreichend. Beste Schufa sub. Capital 520" an den „Invalidendank" in Leipzig zu richten.

Ein ehemaliger Throner. ca. 30 breit, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Gebäude zu kaufen gesucht. Preis V.L. 519 an den „Invalidendank" in Dresden zu richten.

50,000 A. (nach Gehalt), 10,000 A. 15,000 A. (nach Gehalt) und 12,000 A. 27,000 A. dieß 3 Kosten ohne Gehalt. Preis 1. Oct. 1886 habe im gegen erste oder ganz früher zweite Kapitalien einzutragen.

220,000 Mark sind gegen ältere Kapitalien zu 4%—4½% auf Güter. Güter u. jahrl. aber getheilt in beliebigen Beträgen. langfristig feststehend, ausreichend. Beste Schufa sub. Capital 520" an den „Invalidendank" in Leipzig zu richten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Herr ist zu kaufen, wird zu kaufen gesucht. Preis unter P. 25 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Großes Schauspiel.
die letzte Arbeit in gehobenem Qualität
liefert, sehr bewunderte Begeisterung.
Schmetterlinge Straße Nr. 3.
Bewerber vorbereiten.

Das war gestern preisgekrönte
grüne Mantelkinder Steinweg 19, IV. Et.

Was verdient steht. Nicht, kommt gr.
Reiss, Weiß, u. Blattendorf, Gießstr. 66.

Die Mädchens,
welches sich zum Beruf von Spielwerten
eignen, haben sofort Vogel & Heinemann,
Hausburg, zu überzeugen.

Geübte Arbeiterinnen
zuden Schlümpf & Co.,
Kreuzgasse.

30 Mädchen
zum Ausschneiden von Spitzen
werden sofort geholt.
Spitzenfabrik Lindenau,

Eisenbahnstraße 1.

Ein schönes Mädchen möchte leichter Arbeit
finden, schreibt G. W. Müller, bei G. Bartholomä,
Bauerstraße Straße Nr. 24, Gladbeck.

Einige Mädchen zu leichter Arbeit sucht
die Spitzenfertigungsfabrik F. Reiterscheide,
Straße Nr. 64.

Ein halbjähriges Hospital auf der
Hausburg, am Ende der Kreuzgasse.

Puntiererin sucht Herm. Kübel.

Ein j. einfältig, nachts wird zur
Hilfe eines neuen Haushalts gesucht, bis
den 15. Mai. Sie erhalten unter R. 2. Tr.

Cafe-Restaurant ersten Rangens wird zur Über-Ausicht in
der Nähe einer geprägten, erfahrene Ver-
son, dieses Fräulein der Witwe,
gegen zwei Salate zu hundertgängigen
Unterhalt gesucht. Offerten unter W. P. 720
"Invalidendank", Leipzig, erhalten.

Gesucht
am 1. Juni eine kleine, welche die kleine
Stadt lebensfähig vorstellt kann.
Gothaerstraße Nr. 2. II.

Das Stufen-Hotel Günther, Peters-
straße 33, Nr. 1, III., sucht Kell., für
Hotel, Weiß, u. Reiss, Gießstr. 1, I.
Kellner, Küchenmädchen, welche die Küche
berichtet, handwerklich.

Ein altes kleines Eintritt (nicht per 1. Juli)
wird aufsuchen.

Kochin gesucht,
welche kann in Koch oder Bäckerei thätig
gewesen sein und zu guter Bequemlichkeit aufsuchen.
Märkte im Galo, Park Reichsgericht.

Eine perfekte Köchin für seines Hauses
per 1. Juni gesucht. Zu erfragen Pro-
menadenstraße 5, I. Etage links.

Küchenmädchen für Bäder sucht bei G. 228
50. A. Gottwald, vermissen.

F. Schimpf, Schreiberstraße 16.

Sie sind gesucht, welche steht im Bade und
hebt sich nicht aus dem Wasser heraus.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im Wasser,
sollte sie nicht aus dem Wasser herausheben.
Küchenmädchen, welche steht im Wasser.

Ein j. einfältig, welche steht im

Berlängerte Nordstraße 43

Ist ein großer Verkaufsausen mit Zubehör für 450 A per sofort oder später zu vermieten. Nähe des 1. Stockes beim Bäcker Koch.

Billengrundstück Sebastian-Bach-Straße 7.

Das hochherrschlich, mit allem Komfort der Neugier eingerichtete Hochparterre mit schönem Garten ist per 1. Juli oder sofort zu vermieten.

Aug. Hartel, Architekt.

Lehmann's Garten 2e

Im Hause befindet sich ein großzügiges Hochparterre-Logis mit schönem Garten per Oktober zu vermieten. Höheres Kabinett parterre erhält.

Hochparterre, herrschaftl. eingerichtet, 7 Zimmer, Bod., Balkon u. Gärten, per 1. Juli ab 1.000 A. per Vermietung. Preis 650. III.

Bismarck-Straße.

Eine hochherrschlich u. vollständig neu eingerichtete große Wohnung, bestehend aus 1. Etage, verbunden mit Parterre, ist per 1. Oktober, auf Wunsch auch etwas früher, zu vermieten. Zu derselben gehören ferner noch die im Souterrain des Hauses befindlichen Wohnräume und ein Vorgarten. Preis 4500 A. Zu besichtigen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr Bismarckstr. 2, 1. Etage.

Ecke der Plagwiger und Hillerstraße

zu vermieten herrschaftl. eingerichtete Wohnungen:

1. Et. 9 Zimmer, Badzimmer u. Balkon, 2 Balkone u. Garten, hoher Balk., 4 Zimmer und Balkon. — Höheres beim Bäcker, Hillerstraße 9, port.

Marschnerstraße 3,

in nächster Nähe der Bismarckstraße und Johannastraße, ist eine der Neugier entsprechende elegante eingerichtete erste Etage mit Balkon, 6 Zimmer, reichlichem Balkon, höflich später zu vermieten.

Großer Keller für Cts. oder Gemüseländer, auch für Bäcker reserviert, 15. L. Restauration Rosse, Markt 25.

Fabrikräume mit Dampfkraft,

Dampfheizung und Gas sind in Plausig sonst zu vermieten. Rößl. beliebtes Kabinett unter V. M. 526 zu dem „Invalidendank“, Leipzig, gelangen zu lassen.

Abholungsgebäude in Schmiede u. gr. Werk u. vorn. Rößl. Tiefbaustr. 15. L.

Helle Werkstätte über Riedbergasse (Herrnhuterstraße 2, 1. Etage, Rößl.)

Werk, Riedberg, Wiedensalze, 1. Etage. Eine große herrschaftliche Parterrewohnung mit Balkon und schönen Balkonen ist ab dem 1. April 1887 (ebenfalls zu vermieten). Höheres Bismarckstraße 10, port. Nachmittag von 3 Uhr ab.

Bei gelegener Parterre-Wohnung inkl. ganz neuer eleganter Einrichtung, für junges Paar oder wohlhabenden Junggesellenpaar, wogegen Balkon ist zu guter Teil bei Preise abgesehen.

Höheres Hauptmarktstraße 9, port. Höflich.

Centralstraße 16 ist das Parterre zum 1. Oktober zu vermieten. Höheres 3. Etage.

Platzstraße 17 ein hohes Parterre per 1. Oktober 4 Zimmer und Balkon, 800 A. zu dem Centralstraße 7, höchster Wert.

Zugang Johann. 1. Etage, 350 A. per Vermietung. Höheres, Halle Straße 18, II. r.

Salzgäischen Nr. 9 Ist 1. Etage 600 A. auch zu Expeditionen, per 1. Juli oder später, sowie auch die 2. Et. zu 800 A. per 1. Oktober zu vermieten. Höchst. dat. im Zeitengeschäft.

Humboldtstraße Nr. 7 Ist die 1. Etage (6 Stuben, Badz. u. Balk.) zum 1. Oktober zu vermieten. Bei gleiches 11 und 1 Uhr. Höheres beim Kaufmann.

Vorhangstr. 6, II. r. ist u. 1. Oct. o. ab einer Wohnung für 270 A. überl. er. beim Kaufmann Julius Berger, Reichstr. 2, II.

Bu vermitthen. Schönste, 33, sehr dem Abendgut, die 1. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Balk. für 1200 A. jetzt oder später.

Billenwohnung Ist die 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Badz. und Balkon, sehr reichlichem Balkon, per 1. Oktober zu vermieten.

Reichstr. 6, II. r. ist u. 1. Oct. o. ab einer Wohnung für 270 A. überl. er. beim Kaufmann Julius Berger, Reichstr. 2, II.

Schöne Garçonwohnung. Stube mit Schlafräume, frei und genau zugesetzt, in 1. Etage beliebter Reichstr. 12, Treppe A, 2. Etage.

Ein eleg. Garçonlogis, Tolan mit Balkon u. Schlafzimmer, Lessingstraße 18, II. rechts.

Garçon - Logis Villa Humboldtstraße 14.

unter halber Humboldtstraße, Nähe des Rößls, 600 A. per sofort oder später zu vermieten. Beliebtes Kabinett.

Garçonlogis, f. mbl. Ist 6. Et. im kleinen ein kleines Logis 1. Et. zu 1100 und 1400 A. Rößlstraße 11, 1. Et.

Waldstraße 8 Ist die 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Badz. und Balkon, sehr schön, Höheres, per 1. Oktober zu vermieten.

St. Etage, 1. Et. Rößl. Preis 600 A. Höchst. Ist 1. Etage, 6 Stuben, Badz. u. Balk. 1. Et. zu 1100 A. per 1. Oktober zu vermieten. Höheres, per 1. Oktober zu vermieten.

Mittelstraße 12 Ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Bad., 800 A. per 1. Oktober 1886 zu vermieten. Höheres parterre.

Mittelstraße 25, Eingang aus Gartenstraße 29, werden per 1. Oktober die 2. Etage (1000 A) und ein Parterre-Logis (600 A) mietfrei. Höheres baldig 1. Etage.

Reichstr. 17 ist die 2. Etage-Gänge für 1200 A. zu vermieten. Höheres port.

Reichstraße Nr. 13 2. Etage sofort oder später zu vermiet. 850 A.

Grimmaische Str. Nr. 19 Eine dritte Etage für jährlich 1100 A. und

Nicolaihirschhof Nr. 2 die zweite Etage für jährlich 1200 A. per sofort oder später zu vermieten.

Reichstr. 1. Et. Tassechner, Hauptstraße 3, II.

1. Et. Logis 3. Et. Wohlf. u. d. Thomasstraße, 310 A. per 1. Etage, Wiedensalze 25.

Prell's Garten, Sophiestraße 31, 3. Et., per 1. Oktober halbe Etage rechts, mit Balkon und Balk. 4. 600.

Garçonlogis für Herren

Humboldtstraße 7, 2. Et.

Garçonlogis in einer Familie Wintergartenstraße 1, port.

2 Garçonlogis ist zu verm. Höchst. L.

Einzug Sophiestraße 2, Et. B. I. r.

Garçonlogis, bestehend und ruhig, höflich zu vermieten Holzstraße 11, 2. Etage.

Garçon. 1. Et. u. oben, einger. a. Wohl. Dienstleist.

Am 1. Et. 2. Et. B. 1. Et. C. 1. Et.

Garçonlogis, mit Cabinet, im Hause Sophiestraße 10, 2. Et. port.

Garçonlogis in der Sophiestraße 10, 2. Et. port.

Garçonlogis für Herren, 1. Et. 2. Et.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 134.

Freitag den 14. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Bonorand.

Heute Abend Concert
der altrenomirten Concertsänger-Gesellschaft
Ludwig Rainer sen.
aus Achensee in Tirol.
Anfang 8 Uhr.

Bordenschein 50 Pf. und zu haben bei Herren Otto Engelmann, Rosenthal Nr. 1, Hermann Dittrech, Hallestr. Nr. 8, und Gustav Kietz, Borsigstr. Nr. 17. Billets an der Kasse 75 Pf.

NB. Die Gesellschaft Rainer concertiert, mit Aufnahme des morgenden Sonntagsabends ausserordentlich oft auch bis mit Freitag, den 21. d. W. in Leipzig.

Hermann Lange.

Morgen Abend Concert im Tivoli.

Eriethaler's Etablissement,
Schulstrasse 14.

Heute, sowie täglich während der Messe

Aufreten

der neuenengagierten Specialitäten I. Ranges:

Fräulein Adele Culling, | Fräulein Helene Jacobson,
Englisch-deutsche Theaterscette. | Chansonneuse u. Coban-Soubrette.

Fräulein Anna Moekel, Mezzo-Ueberringerin.

Die 5 italienischen Sängerin Geschw. Melnert.

Der William Lefebvre vom Operntheater in Brüssel — mit seinem Theater-Fantache.

Der Paul Meinhold, Salzburger, Geige- und Charakter-Künstler.

Eintritt: Saal 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 1/2 8 Uhr.

Stadtgarten.

Während der Dauer der Messe täglich
Große humoristische Künstler-Vorstellung
unter Leitung des Herrn H. Belmer. Auftritten sämtlicher neu engagierten
Specialitäten.

Reichs-Hallen,
Hôtel de Pologne, parterre,
Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung

Mrs. Daniels & Willmore, | S. Cobeda, deutsch-italien. Cellistin-Bordettin.
Engl. Sänger und Operettensänger. | Elsa Behrens, Operett-Sängerin.
Martha Grünauer, Sopranin. | Meta Wolff, Chansonneuse.

Der unübertreffliche Runkel als Coaffmann.

Auftritte 10 und 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Stadt Augsburg, Windmühlenstr. 5.

Täglich während der Messe Concert und Vorstellung.
Auftritt des beliebten Carolabräu-Bieres aus der prächtigen Brauerei
Rhein in Augsburg a Glas 15 Pf.

Echt Berliner Weisse 18 Pf., gute Süde. Gute Preise.

Geschäftsführer W. Ufer.

Théâtre Café Metz. variété.

Täglich Concert und Vorstellung.
Auftritten des gesammelten Varieté unter Leitung des Directors R. Konradzky.
Um 11 Uhr kommt zur Volljährigkeit: Das Jwerghtheater.

Um 8 Uhr. Eintritt nur 30 Pf.

Eintritt zwei Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. W. Klingebell.

Gasthaus zum braunen Ross

Windmühlengasse Nr. 2.
Täglich während der Messe Concert und Vorstellung
nebst humoristischen Gesangsabträgen der rheinländischen Singgruppe Gesellschaft

C. Quellen, 5 Damen und 3 Herren.

R. Hasselbach.

Reichsfr. Café Koester Reichstr. Nr. 24, I.

Täglich während der Messe großes Concert und Vorstellung, gegeben von der Leipziger Concertgesellschaft, unter Leitung des Herren W. Mengs, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren. Heute Abend: Männer, der Mann mit dem Sohn ist da.

Anfang 8 Uhr.

„Zur Münze“, 7 Münzgasse 7.

Täglich Vorträge der gesammelten Darbietungskunst Wilsche.
Um 10 Uhr Auftritte des Athleten Herrn Max. Wilsche, sowie des Herrn Decker.
Unterhaltung der Damen Hr. Sally, Corally und Veron., sowie des Herrn Decker.
Heute: Der Sabardenknabe. Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich Concert und humoristische Vorträge vor Gesellschaft Christoph.
12 Personen, nur Spezialitäten. Täglich neues Programm. Von Ratten 4 bis Ratten 1 Uhr.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 4 Uhr.

Grimmaische Straße 8. J. Schlachter.

Täglich Concert und Künstlervorstellung. 4 Damen, 3 Herren.

Stadt Zwickau.

Täglich Concert und Vorstellung.

Wohntagen von 6 Damen und 3 Herren. Anfang 5 Uhr. F. Perner.

Heute großes Schlachtfest, von früh 8 Uhr bis Mitternacht.

Markranstädter Bierhalle,

2 Königstr. 2.

Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr. G. Körner.

Wilh. Kändler's Restaurant,

Windmühlengasse 6.

Täglich Concert und Vorträge.

Anfang 4 Uhr.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

K. Tietzsch.

Central-Halle.

Heute sowie täglich:
Auftritt des ganzen für die Dauer der Ostermesse
neu engagirten

Specialitäten-Ensembles.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Nummerir Platz 1, 2, 50 Pf., Saal-

Entrée und Galerie 1 Pf.

Billets für Saal und Galerie à 75 Pf. verkaufen die Herren

A. Friedel, Thomaskirchen 1, H. Dittrech, Hallestrasse 8 und Westplatz 33,

A. Linke, Königplatz 15, Hahne, Thomaskirchhof 17, und im Comptoir der Centralhalle.

R. Cartus.

Sonntag, den 16. Mai 1886. Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Täglich während der Messe:

Concert und Vorstellung.

Auftritt des gesamten

Specialitäten-Ensemble.

Eintritt à Person: Sperritz 75 Pf. Alle übrigen Plätze 60 Pf. Anfang 8 Uhr.

Ohne Weinzwang.

An den Wochentagen hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billett zu den Künstler-

Vorstellungen im Schlosskeller vom Conductor der Pferdebahn, Linie Reudnitz, bis

freie Fahrt dorthin; auch steckt Wagon der Pferdebahn nach Schloss der

Vorstellung zur Rückfahrt bereit.

W. Meissner.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute zweites Letztes grosses Extra-Concert
der afrikanischen Original-Neger-Militair-Capelle des Mahdi,
aus 10 Sämlingen recruiert.

Elegant uniformirt.

Zum ersten Male in Europa.

Wiederholung eines Programms.

Nach dem Concert

Gesellschaftsball.

Ballraum von obiger Capelle.

Bei glänzender Unterhaltung Garten-Concert Anfang 6 Uhr.

Bei angenehmer Unterhaltung im Saale Anfang 8 Uhr.

Eintritt incl. Ball 50 Pf.

Wiederholung großes Militair-Concert von der Capelle des 107. Regt. hierauf Voll.

W. Hahn.

Sternwartenstrasse 33, Zur deutschen Reichshalle, Sternwartenstrasse 33,

vis-à-vis Turnerstraße.

empfiehlt eine ordentliche Mittagstafel.

Wiederholung einer sehr guten Mittagstafel.

oder Ritter 80 Pf. im Abendessen 80 Pf. Bier 8.

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant

neben der Hauptpost

empfiehlt seine günstig gelegenen Lokale.

Bereits Mittagstafel. Bereits, der den entsprechende Speisefarbe zu jeder

Tageszeit. Bayerisch u. Lagerbier von der besten Qualität. Aufmerksam Belebung.

Heute Schlachtfest.

Mein großer Schlachtkabinett ist von einige Tage her.

Gosenschenke Eutritzscher.

Schlachtfest. — Gedämpften Schinken mit Spargel.

G. Pfleiderer.

Restaurant Karl Lehmann,

Plagwitzer Str. 17. Heute großes Schlachtfest.

Heute Mühle Schlachtfest. Gohlis.

NB. Meine neu acquirirte Kegelbahn ist noch 2 Abende frei. G. Schunke.

Apollo-Saal. Heute Schlachtfest. A. Schlar.

Meine brillante Kegelbahn ist Nachmittag und einige Abende frei.

Heute Schlachtfest Sophienstraße 22.

Eisterthal Schleussig. Bei Leichten unterliegt Schlachtfest.

C. Jeser.

Restaurant F. L. Stephan Nachfl.

Parstrasse 11 empfiehlt

heute Schweinsknochen

mit Merrettin, Rödel, Zwieback, Erdbeeren.

Morgen Fricassée von Huhn.

Sonntag Pökeljunge

Kalbscotelettes mit

Allerlei.

dazu vorzügliche Biere von Bleibek & Co.

Ernst Schopp.

Eutritzscher Helm.

Gose ganz famos.

Schweinsknochen — Spargel.

Neue Kartoffeln mit neuem Bering etc.

Restaurant Querstrasse No. 1. Empfehlung des Gewinnbäckers Steinmeier.

H. Mehnert's Morgen Schweinsknochen, 10 Pf.

Täglich Mittagstafel und Brot von 12—2 Uhr zu 50, 65 u. 75 Pf.

Rühmkroth bekannte Biere. Vereinzelner Brot: Stein u. Zöllner.

Steinberg, 6.

Schulze Klapka's Gastwirthschaft, Markt 13.

Heute Schweinsknochen, Gläschen, P. Luckhardt.

Gasthof Böhnen bei Grimma.

empfiehlt den gerechten Touristen sein Städtchen mit schönen Gärten, großem

Bier und Brot um freudl. Preis.

Prager's Bierturnier.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18.

Heute Abend von 6 bis 8 Uhr am Spektakel. Bier wie bekannt köstlich.

Kaisermarsch der Truppen erfolgte von 10 Uhr ab. Der Messe nach rückten von ihrem Standquartieren bei Bismarck dem Spiel und mit flaggenden Fahnen an: das 1. (Leib-)Grenadier-Regiment Nr. 100, das 2. Grenadier-Regiment Nr. 105, Kaiser-Württemberg) Nr. 101, das Schlesien-Regiment Nr. 105, das 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 (Görlitz), das 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 (Dresden), das Pionier-Bataillon Nr. 12, das Gardereiter-Regiment, das 1. Husaren-Regiment Nr. 15 (Großherzogtum), das 1. Artillerie-Regiment Nr. 12, die 2. Abteilung des 2. Artillerie-Regiments Nr. 28 (Borna), das Train-Bataillon Nr. 12 und das Kadetten-Corps. Die Truppen nahmen Aufstellung in zwei Reihen, mit der Front nach der Stadt zugelassen. Die Parade bezeichnete der Kommandeur der Cavallerie-Division Generalleutnant Graf von Pilsach. Den commandante General des XII. (Königlich-sächsischen) Armeecorps, Prinz Georg, König, hörte, führt den Oberbefehl. Das erste Treffen bildeten das Kadetten-Corps, die beiden Grenadier-Regimenter, das Schlesien-Regiment, die beiden Jäger-Bataillone von Böhmen und Dresden, sowie das Pionier-Bataillon und wurde commandiert vom Generalmajor von den Deden. Das zweite Treffen bestand aus dem Gardereiter-Regiment, dem Großherzoglichen Husaren-Regiment, dem 1. Artillerie-Regiment, der 2. Abteilung des 2. Artillerie-Regiments, sowie dem Train-Bataillon und wurde bezeichnet von dem Commandeur der 1. Cavallerie-Brigade Oberst Hübel. Mit der 1. Compagnie des Leib-Grenadier-Regiments marschierte Se. König. Höchst Prinz Friedrich August, geschmückt mit dem grünen Bande des Hanoverians des Rautensteine, als Premierleutnant. Se. König. Höchst Prinz Johann Georg stand in der Front des Schlesien-Regiments und Se. R. H. Prinz Max in der Front der Kaiser-Grenadiere als schliegender Offizier. Beide trugen über der Brust gleichfalls das grüne Band der Rautensteine. Vor dem ersten Zuge des Gardereiter-Regiments ritt der Kriegsminister General der Cavallerie Graf von Fabrice. Derfelbe trug das große Band des Hanoverians der Rautensteine über der Brust. Als der Aufmarsch der Truppen vollendet war, erschien plötzlich um 11 Uhr Se. Majestät der König zu Pferde, umgeben von einer glänzenden Suite. Se. Majestät trug große Generalsuniform, auf der Brust die Krone über einander liegenden Marschallstäbe und über der Brust das blaue Band des St. Heinrichs-Ordens. Im Gefolge des Königs befanden sich mehrere fremdländische Offiziere. Beim Er scheinen des Königs intonierten sämtliche Militärcorps den Hochzeitszug. Von dem überaus zahlreichen Publicum wurde der gelehrte Vortrag mit lautem Jubel begrüßt. Se. Majestät ritt die Kreuzen ab und nahm sodann mit Höchstheimer Suite Aufstellung am Ausgang der Oberen Straße, gegenüber der Schlosskirche. Ihre Majestät die Königin, sowie Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde, Prinzessin Marie Josephina und Prinz Albert wohnten zu Wagen der Berater bei. Der Kaisermarsch der Truppen erfolgte pferd von der Infanterie, den Jägern und Pionieren in Compagnien mit „Gewehr an Schulter“, von der Cavallerie in Jägern, der Artillerie in Batteriesäulen zu je 4 Geschützen und den Train in Compagnien. Das zweite Mal drillierten die Infanterie in Regiment-Colonne, die Jäger und Pioniere in geschlossener Colonne mit Compagnienreihen, die Cavallerie mit halben Säulen, die Artillerie mit doppelter Batteriesäule (8 Geschütze) und aufgeschaffter Bedienung und der Train mit Compagnienreihen im Schritt. Am zweiten Kaisermarsch nahm das Gardereiter-corps nicht Theil. Um 12 Uhr war die zur Allerhöchsten Anwesenheit verlassene Parade zu Ende und rückten die Mannschaften auf denselben Wegen, wie sie gekommen, wieder in ihre Quartiere ab. Beide Tausend Menschen hatten zum glänzenden militärischen Schauspiel beigewohnt. Das Publicum bildete theils um den ausgebreiteten Paradesplatz eine dichtgedrängte lebendige Masse, theils batte sich dasselbe auf den in angrenzenden Gärten von Privaten eröffneten Tribünen postiert, zu denen der Zutritt nur gegen Entgelt zu erlangen war.

† Dresden, 13. Mai. Aus Anlaß der heute in den Garnisonen Dresden stattfindenden Nachfeier des in diesem Jahre mit dem Charakter zusammengefallenen Geburts-tages d. S. Majestät des Königs waren sämtliche Militair-Etablissements besetzt, die Wachen und Posten trugen den Paradeanzug. Nachmittags fanden Diners in allen Offizierskasinos statt. In den Mannschaftskasinos wurde ein besonderes Fest für den heutigen Mittag abgehalten. — Bei der deutschen Gründjahrsparade beschied sich in der Suite Se. Majestät des Königs u. A. Se. Herzog von Sachsen-Altenburg (L. Heinrich XIV., General der Infanterie, Se. Höchst der Prinz Alexander von Sachsen-Weimar, Premierleutnant im Königl. Königlich-Husarenregiment Nr. 19, Se. Höchst der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, Secordatenkonsul des 2. grossherzogl. mecklenburgischen Dragonerregiments Nr. 18, Se. Höchst der Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin).

† Dresden, 13. Mai. Mit Allerhöchster Genehmigung ist dem Präsidenten beim hiesigen Polytechnikum Dr. Richard Websen der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen worden.

Vermischtes.

— Lübeck, 13. Mai. Gestern lagerte im Bernsteinischen Gasthause zu Sülfbau eine sehr starke Bürgerkarawane (11 Wagen). Die Leute grieseln unter sich in Streit, welcher bezüglich zu Thätscheln führte, daß die Gendarmen aus Dürrenberg und Lügen telegraphisch herbeizogen werden mußte, um dem aus drei Haupthofstellen verholzte und in das höchste Amtsgericht Gelangende brachte.

— Halle a. S., 13. Mai. Gestern Abend handelte eine politisch überwachte, doch ruhig verlaufene Verhandlung vieler Steinträger statt, die zuletzt befand war. Beschieden wurde, folgende Accords abzuschließen und an denselben festzuhalten: Für Steinträger (Mauerstein-Müller &c.) in das Pellergericht und Parteien vor Tausend 1. L. für jede Einge 50 Pf. mehr. Sind besondere Schwierigkeiten zu überwinden, so kann der Arbeitnehmer 25 bis 75 J. pro Tausend, je nachdem, mehr beanhören. Soll das Steintragen im Lohn aufgeschlagen werden, so ist pro Stunde mindestens 40 J. zu verlangen. Endlich wurde die Bildung eines Handvereins der Steinträger für Halle beschlossen.

— Berlin, 12. Mai. Im Auftrage der Kaiserin hat die Polizeiabteilung, Frau Gräfin Hesse, an den Oberbürgermeister v. Brandenburg einen Schreiben gerichtet, in welchem mitgetheilt wird, daß bei Gelegenheit des Besuches der Markthallen seitens des kaiserlichen Paars die Kaiserin einen angenehmen Empfang von diesem neuzeitlichen Werke der Fürsorge und von dieser Leistung der städtischen Verwaltung erhalten habe. Mit diesem Schreiben überwandte die Kaiserin eine in einem sehr schönen Rahmen eingelassene Photographie (Cabinetbild) des Kaisers mit den Erzähnen an den Oberbürgermeister, dieselbe als Erinnerungsgabe an die Markthallen zu v. Brandenburg. Götterlin, welche ihr am Montag beim Markthallenbesuch ein Bouquet überreichte, zu übermitteln. Diese Wohltheuer, eine Frau Böllau, empfing heute Mittag aus den Händen des Oberbürgermeisters mit fröhlicher Überraschung diese Photographie.

— Aus einer norddeutschen Universität wird der „Frankfurter Zeitung“ geschildert: Der Professor der Medizin H. an der Universität G. in seiner Wissenschaft ebenso berühmt, wie er an einer wirklich phänomenalen Berufsschule lebt, hat eine kleine Sommermorgend in seiner Studiobibliothek eine neue kleine Sommermorgend in seiner Studiobibliothek verfasst. Es ist gerade im besten Zuge, als plötzlich das Substituted mit dem Insignien ihrer Würde ins Zimmer

tritt: „Geduldige Frau haben befohlen, im Zimmer des Herrn Professors aufzuhören.“ Der Gelehrte erhebt sich knirschend von seinem Stuhl; er hat im Laufe der Jahre genugsam die Erfahrung gesammelt, daß mit der „deuteren Hälfte“ absolut nicht zu rechnen ist. Er beschließt, während das Mädchen für einen Augenblick das Zimmer wieder verlässt, nach einem längeren Spaziergang seine Patienten zu besuchen, obwohl es noch etwas früh am Tage ist. Demgemäß nimmt er den Hut vom Nagel, den Stock unter den Arm und verläßt, begleitet von seinem getreuen Hodel, den der originalen Namen „Kump“ trägt, sofort über ungelegtes Dorfhaus, die versteckteste Straße der Stadt hinunterwandelt. Seine Gedanken weilen wie immer nicht bei der Gegenwart, sondern blicken bei der bald fertigen Abhandlung, und da er gerade bei einem schwierigen Punkte angelangt ist, läßt er, wie es Wobe bei ihm ist, das Städchen in der Richtung erreicht, ihm und her kommt. Ein anhaltendes Gelächter weckt ihn plötzlich; er versteht zwar, daß er aufschaut, aber er weiß doch besser, daß hämische Passanten entnekt lästern und ihn anschauen oder mit den Mund gebrochenen Lästerungen an ihm vorüberstreifen. „Sonderbare Menschen“, murmelte er beim Weitergehen, da er in der Straße absolut nichts entdecken kann, was den Hochstauden merlich wäre. „Herr Professor, Herr Professor!“ schallt es gleich darauf hinter ihm her. „Wo, wo ist denn das?“ Einneset sich ihm um und erwidert einen Bärtigen, um „Einen Patienten von ihm, den in eisigerem Süden auf ihn zufuhr. „Ja, denke, Sie sind gesund.“ „Ja, das wohl — aber — aber — Herr Professor, was — was — haben Sie da unten Arm?“ Der Berufsteuer sieht niedergeschaut und zieht unter seinem Arm herunter — einen noch jungen Haarschopf. Ein sonderbares Kind geht über sein Gesicht. „Donnerwetter! Daber auch! Na!“, sagt er plötzlich lächelnd und sich schnell in sein Gesicht starrend hing, „da nehmen Sie ihn hin und schicken Sie ihn meiner Frau. Mit meinem Spazierstock kann das Mädchen doch länglich nicht anfangen!“

— Man berichtet dem Wiener „Bremdenblatt“ aus der Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, Fertigkeit der österreichisch-ungarischen Flotte als der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. Der alte Stamm eine Welt des alten Österreichs gegen die gewaltige Versammlung sprach sich auch in dem vorliegenden Schlußwort lebhaft aus.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Rossetti und Schubertlitter von Suba-Bai: Das diesjährige Mai-Kavouement in der österreichischen Kriegsmarine hat auch in der bei internationalen Demonstrationsschiffe einen interessanten Zweck bildenden österreichisch-ungarischen Flottille bestrebt, die sogenannte „Siegesschiff“ zu präsentieren. „Selbstverständnis der Kronen, Geschicklichkeit nach dem geistigen und künstlerischen Stande der österreichischen Marine, die nach dem Abschluß der Kriegsversammlung in Italien verfügt.“ Die Nachfolger Peter's d. G. haben diese Aussage bestätigt, erg. die jüngste Regierung hat die entsprechende Anstrengung erneut aufgegriffen und die Befreiung der österreichischen Flotte einer gewissen Widerstand begegnet. W.

— Gestand und Überlaßt. Ros

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 134.

Freitag den 14. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Gewinne

1. Classe 100. Haupt. Hl. Tambour-Cettecie.

Geogen in Leipzig den 13. Mai 1886.

Rücksend. unten.

Gewinne zu 500,000 Mark. Nr. 88504.

Gewinne zu 15,000 Mark. Nr. 4147 50008 86732.

Gewinne zu 5000 Mark. Nr. 8820 18377 70039.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 1208 1628 5194 12859 17108 17315 21074 22665

2074 30845 33576 36768 38045 40885 42842 44842 47581

47586 58865 59708 60136 62445 71629 74628 79536

84554 86753 87508 88002 90002 93377 94404 98953 99068.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 479 4162 4527 5521 6777 11038 13645 16506 18509

1813 21401 26008 35959 36481 38236 39834 42183 46408 48586

49588 51327 51612 56297 56851 57146 57553 58054 58158

57938 62055 71280 72329 72558 75355 76909 76710 79045 82677

82912 84307 84680 84834 86984 90311 92143 92351 93958 94716

95850.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 142 2446 11681 12453 14384 15487 17609 21158 25587

25588 28638 38465 38861 41486 44502 45502 48585

48884 50014 56001 55441 58042 57138 58678 60314 62055

64341 72881 72884 77187 77188 80625 81237 85083

85890 88408 88974 90576 92066 9671 96745 96774 98968.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 2056 2296 3312 3502 5102 5234 5391 5609 5720 5819

5843 5920 5949 10583 12183 14293 14651 15881 17101 17586

17889 18019 18083 18725 18776 19061 30401 30480 31909 32218

32973 32977 32987 32991 33386 35002 35025 35443 38996

3945 39215 39280 37441 37625 38120 40911 41481 41963

43554 43939 43981 44540 45870 4649 47851 48961 49695

49733 52865 53559 54028 54330 54731 55011 56361 56465 57614

57111 58818 61195 63285 64265 64796 65544 67031 67086

68047 68754 68824 69296 70273 72342 74246 76703 77702

78200 78234 79134 79202 80349 84773 84973 85488 86225

88186 90854 91288 91810 92409 93054 93966 94746 95833 96459

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 279 96 313 17 49 25 422 48 589 782 48 58 954 63. — 36015

26 65 72 95 128 85 204 491 525 50 630 44 715 32 58 832

38. — 37008 60 81 104 48 69 237 73 92 388 610 53 713

82 79 82 94 97 81. — 38009 100 145 56 61 281 353 96 441

86 44 923 39 87. — 39010 100 145 56 61 281 353 96 441

86 51 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 52 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 53 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 54 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 55 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 56 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 57 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 58 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 59 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 60 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 61 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 62 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 63 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 64 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 65 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 66 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 67 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 68 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 69 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 70 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 71 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 72 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 73 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 74 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 75 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 76 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 77 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 78 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 79 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 80 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 81 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 82 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 83 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 84 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 85 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 86 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 87 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 88 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 89 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 90 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 91 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 92 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 93 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 94 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 95 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 96 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 97 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

86 98 51 61 67 685 91 706 13 28 51 38 96 15 92 353 96 441

Leipziger Börsen-Course am 13. Mai 1886.

gewöhnliche Umfang sein! Materialien größte Reichhaltigkeit mit gedrangener Masse, regelmäßige Detaillierung mit klarer Übersichtlichkeit auf dieser Tafel zu vereinigen gewußt hat. Um solche Arbeit zu erhalten, mußte mit außerordentlichem Nach eingeschoben Gedanke gesorgt sein. Der Autor hat durch Herausgabe eines größeren Wörter-, Sach- und Gerichts-Begriffs überzeugt auch schon berütheben, daß er eine Autorität auf bringendem Gebiete

10, und darf daher seine Tabelle als durchaus genügend gelten.
Diese ist, um auch des Neueren Erwähnung zu thun, auf
zweitem Bande dieses getragen und in einer eleganten Umfassung zu
beschaffen geblieben. Einzelheit ergibt sie ein Gewichtverhältniss von
70 : 118 Grammzahlen.
Kurz gesagt, ist Klümpers Tabelle ein profitabelles Hilfsmittel,
das wir für Comptoir, Bureau und Schule als sehr empfehlenswerth
betrachten müssen.

Submissionen im Mai.

19. Stellte, Gemeinderat, Schlesienfeste;
 20. Beclau, Postaufsichtsrat, General;
 21. Brandt v. O., Panzerbrig. v. Riebenstein, ehemal. Major;
 22. Gaspard, Reichsgericht, Theer-Berlau.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Ebene	Kontinuität	Wirtschaftlichkeit = Kapazität = Qualität	Wirtschaftlichkeit = Qualität
Geschäftsfeld KfW, Bm. K. Obersteuer, Bürospezialist	Büroebene	Wiederholung Wiederholung Sicherheit	90,0 90,0 75,0	90,0 90,0 75,0

Author	Title	Year	Page	Page	Page
Buchanan, Robert W.	<i>Good will</i>	1974	101	102	103
Buchanan, Buchanan & Nutter	<i>Goodwill and Incentives</i>	1978	103	104	105
Buchanan, Buchanan & Nutter	<i>Goodwill and Incentives</i>	1978	103	104	105

es das Vermögen des Fabrikbesitzers Wilhelm Runge in
Wittenberge erzeugt hier allgemeine Sanktion, obgleich Kreisberg
nicht direkt allgemein in Wittenberge gegen den Preußischen Finanzminister
mit etwa 70,000 M. bestreitig sei. Die Walliser betonen
schließlich der Gewerbetreibenden gegen 500,000 M. sowie 155,000 M.
seit langen Zeit sind oder befürchtet werden. Nach den Süßern
verfehlten die Walliser leicht nach erheblichen Abschreibungen die
Walliser wohlbauen, aber da die erworben in Roßlau, Gröditz, Schmölln,
Görlitz u. Bautzen u. festgelegt sind und sich nicht schon realisierten
waren, was der Gouverneur unvermeidlich. Die freie Durchfahrt
ist leichter worden jedoch bei der jetzigen Geblütlage bedeutende
Zeit der Walliser zur Rolle haben, die vermieden würden
wenn ein Abregeant den Kontrollen der Güterlenker ermöglichte.
Es ist doch um so mehr zu wünschen, daß Herr Wilhelm Runge sich
seiner Zeit als unermüdlicher Industrieller und breiter Theoretiker
gemeiner Naturung erkennt. Aus Gouvernemental wurde Herr
Rechtsanwalt Heisterkamp in Friedberg ernannt. Gouverneur-
belegerungen sind bis zum 8. Juni d. J. bei dem königl. Justiz-
richt zu Brandenburg anzumelden, vor welchem am 8. Juni d. J.
um 10 Uhr der erste Termin zur einzigen Bestellung eines
Fabrikbesitzers und am 28. Juni d. J. Vorstellung ein zweiter
termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen übernommen.

Ginnahme-Ausweise
d. Bäderer Eisenbahn. April 1.

- | | |
|---|---|
| schlorid + 20,132 fl. gegen Behörde + 5550 fl.), | leit 1. Januar
150,574 (gegen preisrichtig - 77,191 fl. gegen Behörde - 124,961 fl.) |
| — Meldelastungsgebühr Friedberg-Wanz-Schöna. | Gebühren |
| 10,508 fl. (+ 14,896 fl.), | leit 1. Januar 1.576,098 fl. (- 59,552 fl.) |
| — Deisterreitungs-Gebühr Wehrleben. | Gebühren |
| 1. Mai: Garantie-Basis 2.484,217 fl. (- 907 fl.), | Erlöshab- |
| abs 1.503,063 fl. (- 113,049 fl.). | abs |
| — Ritter-Bernardus-Nordwesten. | Gebühren April 1.670,882 fl. |
| - 208,263 fl.), | leit 1. Januar 7.302,490 fl. (- 1.110,823 fl.) |
| — Öftraun-Friedberger-Baba. | Gebühren April 31,346 fl. |
| + 3381 fl.), | leit 1. Januar 115,367 fl. (- 4545 fl.) |
| — Salzgitter-Karl-Submühlgebiet. | Gebühren vom 1. bis 10. Ma- |
|) auf dem gesuchten Reg 172,159 fl. (- 40,576 fl.), | rz |
| Jänner 1.613,021 (- 805,940 fl.); b) älter Reg; in berleblich | leit |
| 116,320 fl. (gegen preisrichtig - 26,087 fl. gegen Behörde | 1. Jänner 1.665,026 fl. (gegen preisrichtig |
| - 22,206 fl.), | - 618,047 fl.) |
| - 675,213 fl. gegen Behörde - 618,047 fl.) | |
| — Sülfürther-Baba. | Gebühren April 47,837 fl. (+ 311 fl.), |
| April 171,980 fl. (+ 12,081 fl.). | leit |
| — Öfen-Sülfürther. | Gebühren April 119,244 fl. (+ 6130 fl.), |
| April 490,605 fl. (+ 21,036 fl.). | leit |

Leipziger Börse am 13. Mai.

Die Geschehe der grösstförmigen Vorkommnisse eröffneten auf Basis ihrer abweichenenden Schlusskonjunktur und überlieferten denselben teilweise
neues. Mit die eine sieg beginnende Werthöhung
reagirte sich aus heute wieder eine fröhliche Nachfrage und
das Capitel munterte sich vorzugsweise wieder den von ihm seit
seiner bevorzugten Staatspapiere und verhütteten Eisenbahnen

merklich, sammelten aber den zwischenliegenden, mit einer in die Kagen spritzenden Vorlage zu. Das Resultat in den leichtgebräuchlichen Effekten wirkte noch von größter Ausdehnung, genugend, um einen neuen Material zur Verfügung gebracht worden wäre; die Zwecke stellten sich nicht wieder etwas höher. Die Dividendenpapiere konnten zwar im Hause als fertig gedruckt werden, doch die Anzahl der geschäftlichen Umlaufe zu benötigen noch immer viel größer als vorschriftsmäßig übrig. Von der gleich anschließenden Kapital dieser Werke, welche der Gesetzgeber aufstellt, erlangt es nur einen sehr begrenzten Anteil, das Interesse in einem gewaltigen Maße an der Wirtschaftlichkeit zu leisten. Es fehlt das allgemeine gelobtwürdige Vorbehalt, und in Folge dessen ging dies der Belehr in der beigebrachten Erfahrungssammlung die Schwindhaftigkeit zu leiden ab, doch man an der geschäftlichen Entwicklung keine rechte Freude haben konnte. Eine sehr bewegte Stellung nahmen heute die Aktien Lit. II., sowie die Silberpapierhälften der Buchdruckerischen Eisenbahn ein, welche die Börsen und den Markt gingen, ohne daß der Bedarf gedeckt werden könnte. Durch größere Geschäftlichkeit prüchten sich ferner die deutschen Eisenbahn-Priesterien auf, die zum Theil mit ausgedehnten Gewerbeanträgen ausgestattet werden sind. Die von Berlin heute eingetroffenen telegraphischen Mitteilungen vermittelten sehr Tiefdruck, welche die aktiven Kauf mitgenommenen Aktien der Leiterreichsbahn-Gesellschaft nach einer Erholung auf. Die Denuktion der von der Comptierung in Umlauf gebrachte Gesetze, welche das überreichliche Kapital betreibt, schaut die Verbraucher im Hause erfreut zu haben. Die jüngsten Entwicklung, welche eine für einen kleinen Betrieb ausreichende

wiedereigene Bewertung des Papier brechen könnten. Welchen natürlichen Wert hierdurch unterdrückt. Als jede Rechte würden die Anteile des Berliner Disconto-Gesellschaft besitzende, welche auf die bereits von und erwähnte angeführte Seite des Herrn von Dantzig aus der Petersburg zurückgeführt wird. Derlei Gewalt ist auch für die größere Bedeutung der militärischen Staatsanleihen maßgebend. Urheber die politische Situation ändert sich die Telegraph heute vollständig aus. Die Politik macht abgesehen der Sache keine Steigen mehr.

Was dem individuellen Werte hier die Staatsschulden erlaubt ist ein im Ganzen möglicher unangreifbarer Bereich. Nachdem die höheren Zinsen um 0.25, resp. 0.35 Proc. $\frac{3}{5}$ Proc. Kosten wären rechtlich 4 Proc. Kosten haben sich an eine Rendite des letzteren gilt auch von 3 Proc. Höchstliche Rendite in kleinen Appointmäntern große Stücke zu gefährlicher Notiz angeboten können; 4 Proc. Kosten hat aber nicht unbedingt leicht. Romantische Inhaber Notizzeuge erhält sich für 4 Proc. Leipziger Stadtschuldtitel, Löbauer Staaten und Landrenten; Gebildete Finanzierie sind nichts dagegen.

Die Eisenbahnnotiz unterliegt bei im Gegensatz zu den umfangreichen Geschäft grundsätzlich Sonderbedingungen. Sie kann eben erlaubt, keine Rückenfracht B für unrichtige Ursachen zu vergeben, welche auf Reinigungslösse zurückzuführen sind.

Erststufen verbogen allerdings durch Papier
reicht unreichende Beschleunigung der
im Hinblick auf die
B-Linie Wiedergabe.

Guldenbrunner A schien nach Seite zu 125. Dortmund - Guido ist die der ganze Kriegszeitraum zu seinem Gunsten geblieben und so lassen Hammelburg und Ottmarsheim Siedlungen bestätigen, die bei diesem Verlusten, welche 2.6. getroffen haben; höher liegt vermutlich weiter nach Berlin-Dreieck, kommt nun ein Bismarck

tauscht waren auch Berlin-Dresden, beginnend mit dem Bezirk Nordbahn und weiter Beim Eisenbahnunterstützung erhalten lassen. Von den Eisenbahn-Gesamtunterstützungen haben Goldbeck-Mitschäfer ja um 0,75 gezielter Rötz Rekum, seiner erfreuten sich Dörflersberg bei letzterer Preise einer Gouärdebüchse um 1 Poco. Weimar-Büro und Berlin-Dresden, die je 0,25 erhielten, wurden mehrfach gehandelt.

heilt. Da erwähnt sind Berliner Bütte (ca. + 0.30), Berliner Haspel (+ 1 Proc.), Gerat Bunt (+ 0.25), Mitteldeutscher Ged, (+ 0.10), Braune Haspel, Leipziger Doktoro, Leipziger Urde und Meissnerische Bunt. Sehr gelegentlich waren auch heute wieder Leipzigische Bunt.

Etwas mehr in Betracht kommen heute die Goldaluminierbarkeiten von welchen jedoch momentan her vorzugeben sind: Thüringer Glasdosen (+ 0.20), Holzige Stocherbänke (+ 1), Pfirsichblatt- und Stomperkörnerchen, Deutsche Wertheim, Gerat Steurz, Germania, Rette, Geiger und Gafferschlüsse Halle. Tannia wurde in 3100 umgelebt.

In Reaktionen ruht das Geschäft fort ganz. Verschwendungen sind zu gefähriger Weise angegangen. Der Prioritätsmaßstab erwies sich wiederum als falsch.

Ausländische Staatsanleihen beschränkt Notenbanken nicht auf militärische Weise kontrollieren, was die Spur des Versteins standen. Vom höchsten Schwerpunkt, die betrieblichen Zusagen umgehen und noch kurz geführt blieben. Deutsche Sozietät nicht fest und auch preislich leicht.

Den Bedienern hatten lange Pariser großen Geschäft zu ver-
gründen; längst Bourbon gesiegt, in banger Sicht einiges Geschäft
Blancs, Jules... — Martin soll Nobell leisten.

Wörter- und Handelsberichte.

Trebbin, 12. Mai. Glanzbarfe. 4% Lebendwirksamf. be-
festbare 103.15 Kr. te. fürbare 101.15 Kr. te. Gedächtnis-

103.10 Br., so, so, (4%-%) 104.10 bez.
Berlin, 12. Mai. Halleschenloch. Weisinger 4-Thir.-Bez.
25.30 bez., Oberbürger 40-Thir.-Bez. 156.25 Br., Tiefloch 400-Bez.
Bez. 150 bez.

Borde 34.90 kg.
Frankfurt a. M., 13. Mai. Weibchenleiste. Starke
40-Tage-Serie 303.20 kg @, Nahrungsliste 25.-R-Gesamt 182.10 kg @. Ein
Vergleich mit der Leiste zeigt eine starke Abweichung.

Wümme 10-Jähr.-Weiß — —, Wümme 7-fl.-Weiß 33,80 br., Bremke 7-fl.-Weiß 27,70 br., Bremke 10-fl.-Weiß 42,50 br., Bremke 10-fl.-Weiß 29,60 br., Wümme 4-fl.-Weiß 43,70 br., Wümme 10-fl.-Weiß 16,80 br., Westfalen

Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt

Entritzsch **M. Brockmann** **Leipzig**

Eutritsch M. Drockheim
Comptoir und Verkaufslocal: Leipzig, Gerberstrasse 1,

empfiehlt:

empfiehlt:
Geräucherten Lachs à Pfld. Mf. 2.50. Geräucherten Wal à Pfld. Mf. 1.50.
Geräucherte Schollen à Pfld. 50 Pf. Geräucherte Maisfische à Pfld. 40 Pf.
Geräucherten Schellfisch à Pfld. 35 Pf. Geräucherte Sloe 2 Stück 25 Pf.
Böcklinge I^a. à Stück 4 Pf. Sprotten re.

Ferner Aal in Gelée, Bratheringe, marinirte Delicatzheringe in den verschiedensten Saucen, Leipziger Rollmöpse, russische Sardinen, Anchovis, Sardines à l'huile, Brabanter Sardellen, Salzheringe &c.

Die Leipziger Presse urtheilt über mein Unternehmen:

Journal Article num 10. Rei.

Die Leipziger Zeitung vom 10. Mai.

Leipzig. Wiederum kennen wir unseres Hauses wieder über ein neues Unter-
nehmen berichtet, welches die beiden veranlagtesten mit großer Freude begrüßt werden.
Der Minister der jetzt abseits befindenden Hanburger Reichshalle, Brod-
mann & Kreisheimer, Herr M. Eichmann, hat auf seinem Grundstück in Gutsgrind
am heutigen Abend auch den Händlern der Häusern an der Cölln eingerichtet,
da sie keinen zu hoffen, eine Annehmlichkeit, die man bisher nur an den Hanauer-
nien und in der Obermarkts-Häusern erfreut, hat, an dem Stande der Cölln
Kunst in Berlin die frischgründete Haare zu gewinnen, wird am besten das Inter-
esse beweisen können, der preiswerte Preis gründet und der nur reine
Lage alten Haars besteht. Die Hauptansicht ist, die eine Häuserniallage an
die Hanauerin dient und den Courierspuren beliebt werden, während gründete
Haare einer längeren Transport erleidet, wobei der Zeitraum von einige
Tage bis zum Eintritt desselben bei keinem gründeten Haar ist klarer von
meistens und Riel, so daß Mälzerige in der Häusern eine besondere Blüte
die Hanauerläufschelle in Werkstraße Nr. 1, vor dem ersten
der Eichmann zur Hauptheit des Publikums beschreibt, doch an mehreren
anderen Punkten der Stadt Hanaußel die frische Haarsorten einzuführen.
Um auch Eichmann dieses Geschäft zu ermöglichen, heißt es, daß auch die Preise
der Haare zu den Häusern erneut unteren Preisen überzeugen.

Ergebnisse zum 12. Mai-

Die Leipziger Gerichtszeitung vom 12. Mai.
„Hamburger Anwaltsch.“ Das unter diesem Namen vor einiger Zeit erschienene
Heft der Herten Preußmann und Kreßmerer hat inzwischen ganz bedeutende
Auswirkungen ausgeübt, und das täglich zu beschäftigende Auszügen des Völklings
gesetztes das schreckliche Bild der harten Freiheit zu beschreiben. Es kommt heraus, als sei
derart die von mir eingerichtetes Geschäft ein Verbrechen vorzuhaben zwechein.
Es wird uns nun möglichst, daß Herr Preußmann in Erfahrung eine
verhältnismäßige Anzahl für verhinderte Abreisungen unter Vertrag einer so
verhältnismäßigen Entfernung eingetragen hat. Es wird leicht zu erwarten, daß bei den
Kontrollen am anderen Tage, wie dies in der Praxis ja gelegentlich vorgeht, der Ausdruck „zu
noch überstanden haben“ und in dem hierzu Gedruckte Nr. 1 eingetragenen
Satz zum Verhältnis bereit stehen werden. Man wird dadurch wahrscheinlich haben,
daß Handlungen und Aktionen ausführlicher dieser Formen erkannt werden, zumal
dieser zu erwarten ist.

— 2 —

Das Leipziger Tageblatt vom 11. Mai.

1. Gedächtnisfeier. Wer von unsfern gestorbenen Freien gesuchtes Jahr im Friedhof oder auf Begräbnissen eben in Danzig zu gedenken hat, wird uns bestimmt, dass eine sehr große Teilnahme zu erwarten ist. Dieser Denktag war aus Einschätzungen bislang zweigeteilt, denn die hier am Platze feierlich eingesetzten Freunde haben oft einen Intervall von 3—4 Tagen durchgemacht und darum so erheblich an Qualität verloren, dass ein Moment zwischen ihnen offen steht. Wer Ihnen es daher nur mit Freuden begegnen, sagt uns von jetzt an auch bitte am Platze möglich frisch gesetzte Freunde gebeten werden. Der Besitzer der Hamburger Altkatholiken, Herr Brodmann in Grünberg, hat eine Altkatholiken und nicht Zyprian eingetragen, für eines Bündnismitglied und seit kommen lassen und wird uns täglich mit frischgesetzten frischen Freunden versorgen. Da Tant dem Evangeliumsverein der Leipziger Botschaftspfarrung 8—12 Stunden besetzt werden, die Bündnis jedoch nur einige Stunden Zeit gebraucht, so ist und kann das Brodmannsche Unternehmen Gelegenheit gewonnen, diese frischgesetzten Freunde zu rufen, die sie geben noch freilich im Kreise meines Unternehmens aufzutreten. Die Herren Reinhartmann werden wir ganz besonders auf dieses gute Geschäft mit rechtlicher Anstalt, dabei freuen wir uns den verschiedenen in der Oberbergsstraße 1 Alles wünschlich haben, seien sie beruhigt.

Das Mendnicker Tageblatt vom 12. Mai.

Das ist länger als einem Vierteljahr von Herrn N. Brodmann aus Gutrich unter der Firma „Hamburger Altkatholiken“ in Elberfeld, Brückstr. 23, begründet worden, ebenso wie nach weiter Wahrnehmung der tatsächlichen Verhältnisse der Bündnis bekräftigt wird, es sei genug, doch auch nach unserer Meinung den Gottesdienst noch weitere Ausdehnung erledigen wird. Der N. Brodmann hat nämlich in Grünberg eine Gemeinde nach dem unrichtig geschriebenen Schense namens einer heiligen Karmelitinnen aus Soli eingerichtet. Der Gelehrte kann keine an dem Ausgangen den Zweck der Bunde, die uns hier geboten werden und bezeugen zu Letzt und Stelle. Dessen Unschuld wird faktisch abgedeckt, dass die Kirchenbehörde möglich die frühe Messe der Karmeliten aufstellen und vor dem Altar das eben so frisch und gut beschafft werden. Zumal diese mancherlei und Karmeliten, zu deren Oberkirche Nr. 1, werden der Bogenmauer und vor dem angrenzenden Park halber nützliche Passanten gleich sehr willkommen sind. So können die Bunde den Gütern als Herde dienen.

卷之三

IsCP-Rauchergel M 100ml-100% Ätherische Öle

Author and *Lehrbuch* published: Berlin, Grunder Verlag
Editor: M. Brodman Berlin

in India in 1919, Australia, in 1921, Canada, in 1923, and the United States in 1924.

таким образом, что тело земли было бы горячее ви-

Table 11: Descriptive statistics

With continuing budgetary restraints, the staff's ability to research & to evaluate has been all but eliminated since both the staff and the members of the Board have been asked to perform more of the work of research using their time & personnel. This has resulted in a decline in the quality of the work done by the Board. The Board has also been asked to do more of the work of the Board which has been assigned to it by the Board of Directors. This has resulted in a decline in the quality of the work done by the Board. The Board has also been asked to do more of the work of the Board which has been assigned to it by the Board of Directors. This has resulted in a decline in the quality of the work done by the Board.

Table 12.1 most statistically significant areas